

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „dasHiggs“ vom 17. Dezember 2022 07:34

[Zitat von Seph](#)

Der "Deal" den man mal eingegangen ist, lautet übrigens nicht "Ich behalte mein Leben lang die gleichen Arbeitsbedingungen und muss nie was neues lernen", sondern "Ich erfülle die mir übertragenen Amtspflichten gewissenhaft und werde dafür amtsangemessen alimentiert".

Alles richtig was du schreibst.

Der Witz ist aber: In den letzten Jahren wurde ja gerade nachweislich nicht amtsangemessen alimentiert, was den Dienstherrn einen Sch**** gekümmert hat.

Was soll man da noch machen? Man klagt, bekommt Recht und dann passiert genau nix?!

Und ob die hohen Reallohnverluste, die durch unverschämte Tarifrunden (wie kann man damals in einer Zeit ansteigender Inflation nur eine Laufzeit von 2 Jahren vereinbaren) noch amtsangemessen sind wage ich auch zu bezweifeln.

Ich habe den Deal eingehalten und mein Dienstherr hat ihn gerichtlich nachgewiesen gebrochen. In der Arbeitswelt würde man das Arbeitsverhältnis mit der Begründung, dass das Vertrauen nachhaltig und unwiederbringlich zerstört ist beenden. Und wir sollen weitermachen wie bisher?